

# Raum für neue Ideen

Gesprächsforum „Dialog N“ erhält 200 000 Euro Fördergeld

jae Lüneburg. Wie kann ich das städtische Leben besser machen? Diese Frage haben sich womöglich viele Bürger schon das eine oder andere Mal gestellt, angesichts der stetigen Zunahme von Umweltbelastungen wie Verkehr, Abgasen und Lärm. Weil es diesen Problemen auf den Grund geht, wird jetzt das Lüneburger Projekt „DialogN“ mit 200 000 Euro vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert.

Unter 27 Bewerbern wählte eine Jury das Gesprächsforum sowie bundesweit weitere 15 Städte und Landkreise aus, die sich in besonderem Maße für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen. Mit dem Programm „ZukunftswerkStadt“ wurden Fördergelder von bis zu 250 000 Euro pro Initiative und insgesamt 3,5 Millionen Euro bereitgestellt. In Kooperation mit dem Verein Technik-Umwelt-Natur Lüneburg, der Stadt Lüneburg, der Universität sowie dem Freiraum Lüneburg, setzt „DialogN“ auf die Vernetzung von Bürgern und Vertretern aus Politik und Wissenschaft. In Gesprächsrunden, unter anderem zu den Themen Stadtentwicklung, Bildung und Erziehung sowie Wohnen in Gemeinschaft, sind alle Bürger



Für die Aktionstage Nachhaltigkeit Ideen gesammelt hatten: (v.l.) Thore Debor und Annegret Kühne von DialogN, Susanne Puschmann und Joachim Hackradt von TUN sowie Markus Hellfeuer und Markus Moßmann von der Stadt.

Foto: sp

eingeladen, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Umwelt zu beteiligen. Der „runde Tisch“ bietet jedem die Möglichkeit, seine Ideen und Anregungen zur nachhaltigen Stadtentwicklung anzusprechen und zu erörtern. Die Ergebnisse werden dann der Stadtverwaltung präsentiert.

Ebenso können über dieses Forum Pläne der Stadtverwaltung zur öffentlichen Diskussion gestellt werden. „Viele Bürger wollen sich beteiligen, wussten aber bisher nicht wie“, sagt

Annegret Kühne, die zusammen mit Thore Debor das Projekt organisiert. Neben der Finanzierung der „runden Tische“ sind durch das Fördergeld weitere Aktionen des „DialogN“ gesichert: Indem beispielsweise Lehrende der Universität auf der Straße über ihr Fachgebiet informieren oder Bürger ihr Fachwissen mit anderen teilen, wird Nachhaltigkeit zu einem öffentlichen Thema gemacht.

Im Juni haben die Initiatoren während der „Aktionstage Nachhaltigkeit“ einen Stadt-

rundgang zum Thema Ernährung und eine Zeitreise ins Lüneburg des Jahres 2030 realisiert, weitere Ideen können sie dank der finanziellen Unterstützung jetzt auch für das Jahr 2013 planen.

Wer das Netzwerk dabei unterstützen will, ist eingeladen, sich montags bis freitags, von 9 bis 18 Uhr, an das „DialogN“ Projektbüro, Salzstraße 1, zu wenden. Weitere Informationen gibt es auch unter ☎ 2 84 28 55 oder im Internet unter der Adresse [www.dialogn.de](http://www.dialogn.de).